

## PRESSEMELDUNG

# Herzensprojekt – Spendenlauf über den Baumwipfelpfad

*Die Pforten des skywalk allgäu bleiben weiterhin geschlossen. +++ Zwei anstehende Events wurden aufgrund der derzeitigen Lage abgesagt: der skywalk-Lauf am 24.04. und der skywalk-Jubeltag am 16.05. +++ Noch während der Schließzeit wird ein Mitarbeiter des Naturerlebnisparks seinen Herzenswunsch erfüllen und sechs Stunden am Stück für einen guten Zweck laufen. +++ Nach schwerem Unfall wurde ihm einst prognostiziert, dass er nie wieder Sport machen könne. +++ Unternehmen können die Aktion als Sponsoren unterstützen. +++ Das gesammelte Geld fließt zu 100 Prozent der Kartei der Not zu.*

### **Scheidegg, 16.04.2021**

Wie andere vergleichbare Einrichtungen, bleibt auch der skywalk allgäu in Folge der aktuellen Bund-Länder-Beschlüsse vorübergehend geschlossen. Ein voraussichtlicher Termin für die Saisonöffnung ist noch nicht bekannt. Vorsichtshalber haben die Verantwortlichen des Naturerlebnisparks deshalb auch zwei Events abgesagt, die zeitnah stattgefunden hätten: den skywalk-Lauf am 24. April und den skywalk-Jubeltag am 16. Mai.

Hinter den Kulissen tut sich in der Zwischenzeit jedoch allerhand. Noch während der Schließzeit des Parks wird sich ein Mitarbeiter des skywalk allgäu einen Herzenswunsch erfüllen und sechs Stunden lang am Stück für einen guten Zweck laufen. Der Spendenlauf von Herrn Bernhard Möschel wird am 24.04.2021, dem Tag des ursprünglich geplanten skywalk-Laufs stattfinden. Insgesamt möchte er von 09:00 bis 15:00 Uhr laufen. Die Strecke führt über den Baumwipfelpfad und durch einen Teil des Parkgeländes. Eine Runde misst insgesamt 670 Meter, wobei Möschel unter anderem 110 Stufen nach oben und 120 Stufen nach unten bewältigen muss. Das entspricht 25 Höhenmetern pro Runde, also 250 Höhenmetern bei 10 Runden.

Ziel des Spendenlaufs ist es, mithilfe von Sponsoren einen Spendenbetrag für jede erfolgreich absolvierte Runde zu generieren. Die Einnahmen kommen zu 100 Prozent der Kartei der Not zugute. Der Lauf wird parallel mit einer Bewegungs-APP aufgezeichnet. So können die beteiligten Sponsoren das sportliche Geschehen live verfolgen und einsehen, wie viele Kilometer Bernhard Möschel schafft. Im Anschluss an den Lauf wird eine Auswertung mit den gelaufenen Runden hochgeladen. Auch das Marketingteam des Naturerlebnisparks wird bei dem Vorhaben vor Ort sein, um in Echtzeit in den sozialen Medien zu berichten.

Ein sechsständiger Lauf erfordert viel Kondition. Das Vorhaben von Bernhard Möschel beeindruckt umso mehr, wenn man seine Hintergrundgeschichte kennt. Nach einem schweren Verkehrsunfall im Jahr 2012 musste Möschel erst wieder lernen, sich zu bewegen. Die behandelnden Ärzte gaben damals die Prognose ab, dass er wohl nie wieder Sport machen könne. Möschel ließ sich von dieser Aussicht jedoch nicht entmutigen und kämpfte sich zurück ins Leben und in den Sport. Heute ist Bernhard Möschel wieder berufstätig und in seiner Freizeit ein begeisterter Läufer. Mit seiner Aktion möchte er darauf hinweisen, dass es viele Menschen in schwierigen Lebenslagen gibt und ihnen gleichzeitig eine Quelle der Hoffnung und Inspiration sein. „Wir sind wirklich stolz,

**KJF**  Mut zum Leben

skywalk allgäu gemeinnützige GmbH  
Gesellschafter Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e.V.  
Geschäftsführung Thomas Schmoltnner  
Gerichtsstand Augsburg HRB-Nr. 24222

USt-IdNr. DE815194274  
IBAN DE86 7336 9826 0000 1280 15  
BIC GENODEF1LIA

*einen so engagierten Kollegen in unseren Reihen zu haben,“ äußert sich Betriebsleiter Alexander Unold zu der Aktion. „Die Energie und der Optimismus von Herrn Möschel sind gerade in diesen Zeiten eine große Freude. Wir möchten deshalb dazu aufrufen, seine Spendenaktion bestmöglich zu unterstützen.“*

Beteiligen können sich sowohl Organisationen als auch Privatpersonen. Interessierte können sich dazu an Frau Alisa Häußler vom skywalk allgäu wenden und eine Spendensumme pro absolvierte Runde festlegen. Zur Orientierung: Herr Möschel hat ausgerechnet, dass er voraussichtlich bis zu 50 Runden schaffen könnte und sich dies auch als Ziel gesetzt. Die Einnahmen fließen der Kartei der Not zu. Diese hilft Menschen in der Region, die unverschuldet in eine schwierige Lebenslage gekommen sind. Mit über 40 Millionen Euro konnte die Stiftung bis heute Bedürftigen in Bayerisch-Schwaben und dem angrenzenden Oberbayern unter die Arme greifen. Jede Spende geht direkt an die Betroffenen. Ohne jeden Abzug, da alle Personal- und Verwaltungskosten von der Mediengruppe Pressedruck getragen werden.

\*\*\*

### **Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen:**

#### **Alisa Häußler**

Bereichsleitung Marketing & Vertrieb

skywalk allgäu gemeinnützige GmbH  
Oberschwenden 25, 88175 Scheidegg  
Telefon: +49 (0) 8381 896-1800

Mail: [HaeusslerA@skywalk-allgaeu.de](mailto:HaeusslerA@skywalk-allgaeu.de)  
Web: [www.skywalk-allgaeu.de](http://www.skywalk-allgaeu.de)

### **Über den skywalk allgäu:**

Der skywalk allgäu ist ein 60.000 Quadratmeter großer Naturerlebnispark am Ortsrand von Scheidegg im Allgäu. Er wurde 2010 in elf Monaten Bauzeit errichtet und umfasst zahlreiche Angebote, um großen und kleinen Besuchern den Kosmos Wald näher zu bringen. Fast alle Bereiche sind barrierefrei und damit generationsübergreifend nutzbar. Hauptattraktion ist ein hochmoderner Baumwipfelpfad, der 540 Meter lang und bis zu 40 Meter hoch ist – mit Ausblick auf die Allgäuer Bergwelt und auf den Bodensee. Zudem können unterschiedliche Begleitattraktionen genutzt werden, um den Lebensraum Wald auch ebenerdig mit allen Sinnen zu erkunden. Dazu zählen Erlebnispfade, ein Barfußpfad, ein Geschicklichkeitsparcours, ein Abenteuerspielplatz, ein Areal zum Waldbaden und mehr. Abgerundet wird das Angebot durch außergewöhnliche Veranstaltungen sowie ein reichhaltiges gastronomisches Angebot vor Ort.

Der skywalk allgäu ist harmonisch ins Landschaftsbild integriert und Teil eines Allgäu-typischen Plenterwaldes. Beim Betrieb des Naturerlebnisparks wird stets auf das Gleichgewicht mit der Natur geachtet. Betreiber ist die skywalk allgäu gemeinnützige GmbH. Sie ist ein Integrationsunternehmen und beschäftigt mindestens 40 Prozent Menschen mit Behinderung. Hintergrund hierfür ist die Trägerschaft der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Augsburg (KJF). Sie betrachtet es als Teil ihres christlichen Wertekanons, Menschen mit Behinderung zu fördern und ihnen eine berufliche Perspektive zu geben.